Bruchfeld der Grube Alwine

Schlagwörter: Untertagebergwerk
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Lauchhammer
Kreis(e): Oberspreewald-Lausitz
Bundesland: Brandenburg



Bruchfeld der Grube Alwine
Fotograf/Urheber: Kirsten Krepelin



In diesem Gebiet wurde von 1868 bis 1942 Braunkohle abgebaut. Es gehörte zur 1869 angemeldeten Grube Alwine und wurde vermutlich bis um 1900 bergbaulich genutzt. Die Einsturztrichter, die aufgrund des Pfeilerbruchbaus entstanden sind, könnten zu den ältesten Zeugnissen des Tiefbaus im Raum Lauchhammer gehören. Die Fläche wurde vermutlich in den 1920er Jahren aufgeforstet und zählt damit zu den wenigen erhaltenen frühen Aufforstungen, die nicht überbaggert wurden. Der Baumbestand hat sich mittlerweile natürlich verjüngt und weist einen hohen Laubholzanteil mit Rotbuche, Birke, verschiedenen Eichenarten und Robinie auf.

Datierung:

- Entstehung: 1868-1942
- Aufforstung: 1920er

Quellen/Literaturangaben:

- Lokale Agenda 21 Lauchhammer e. V. 2005: Die Bergbaufolgelandschaft in Lauchhammer und Umgebung. Lauchhammer 2005. S. 31-33.
- mdl. Werner Blaschke, 2023

BKM-Nummer: 32001914

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

Bruchfeld der Grube Alwine

Schlagwörter: Untertagebergwerk
Ort: Kostebrau
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 32 2,6 N: 13° 50 28,51 O / 51,53406°N: 13,84125°O
Koordinate UTM: 33.419.629,28 m: 5.709.853,05 m
Koordinate Gauss/Krüger: 5.419.733,41 m: 5.711.692,62 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Bruchfeld der Grube Alwine“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32001914 (Abgerufen: 4. November 2026)

Copyright © **LVR**